

SPD-Ortsverein



Birkenheide

Zirkel

Birkenheide
Zirkel

Unsere Themen heute:

Änderung des Kommunalabgabengesetzes Rheinland-Pfalz ermöglicht, Ausbaubeiträge auf wiederkehrende Beiträge umzustellen, mehr siehe Seite 2 und 4

Siegmond Hein, Ortsbürgermeisterkandidat der SPD Birkenheide für die Kommunalwahl 2009

Termine für das Jahr 2009

Impressum:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Antonie Schwab-Himmel
Herausgeber SPD-Ortsverein Birkenheide
Redaktion: Antonie Schwab-Himmel, Ute Nagleder, Frank Bodenhaupt
Auflage 1500

Liebe Birkenheiderinnen, liebe Birkenheider,

es scheint, als wäre die ganze Welt in Unruhe:: Finanzkrise, Rezession, Krieg, Hungersnot, Gier, Korruption, Harz IV und prekäre Arbeitssituationen beherrschen die täglichen Schlagzeilen.

In diesen Zeiten tut es gut, sich zubesinnen, was ist wirklich wichtig im Leben, auf wen und was kann ich „bauen“. Wir Birkenheider Sozialdemokraten versuchen unseren Anteil für eine gute und gerechtere Welt einzubringen, wir lösen damit gewiss nicht die großen Probleme der Welt, aber wir zeigen den Menschen in unserem Ort, dass wir für Sie da sind.

Wir wünschen Ihnen allen eine gute und schöne Advenstszeit, ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2009

Friedvolle Weihnachten



Besuchen Sie uns im Internet unter www.spd-birkenheide.de

Aus der Fraktionsarbeit

Die Einführung von Wiederkehrenden Beiträgen (WKB) nach dem Kommunalabgabengesetz Rheinland-Pfalz sorgt in Birkenheide offensichtlich für große Unruhe.

Die Zirkelredaktion sprach darüber mit Siegmund Hein, SPD-Fraktionsvorsitzender im Ortsgemeinderat

Zirkel: Herr Hein, warum überhaupt WKB?

Siegmund Hein: Viele Anlieger, deren Straßen erneuert wurden, erinnern sich sicher noch mit Schrecken. Die Straße war gerade wiederhergestellt, da flattert ein Gebührenbescheid ins Haus. Je nach Größe des Grundstücks war da Betrag von 5000 €, 10000 € und sogar mehr auf einmal fällig. Das war für viele richtig teuer und traf viele äußerst hart. Der WKB bringt deutliche Erleichterungen für die Bürger Birkenheides. Die anstehenden Kosten werden auf viele Schultern verteilt. Dadurch, dass dies kontinuierlich geschieht, kommen keine Riesensummen auf einmal auf die Betroffenen zu. Das bringt Sicherheit in Bezug auf das, was für die Wiederherstellung und Erneuerung der Straßen bezahlt werden muss. Der WKB ist eine gute und gerechte Lösung für alle. Die Kosten werden sich im Laufe der Jahre relativieren.

Zirkel: Was sind denn nun Wiederkehrende Beiträge und wie werden diese berechnet?

Siegmund Hein: WKB sind Beiträge, die die Ortsgemeinde Birkenheide für bestimmte Leistungen erhebt, also in diesem Fall, für erneuerungs- und wiederherstellungsbedürftige Straßen. Wichtig ist, dass die WKB zweckgebunden sind und somit ausschließlich für die entsprechenden Maßnahmen verwendet werden dürfen.

Um den jährlichen Beitragssatz zu berechnen, wurden zunächst die Kosten der Straßenerneuerungsmaßnahmen für den Abrechnungszeitraum von fünf Jahren, also von 2007 bis 2011 ermittelt. Diese Kosten wurden dann durch die berechenbaren Grundstücksflächen plus Zuschläge geteilt. Unterm Strich standen dann als jährlicher Beitragssatz die 56 Cent je gewichtete Quadratmeterfläche.

Zirkel: 0,56 € je gewichtete Quadratmeterfläche? Ist die Höhe des WKB damit für alle Zeiten festgelegt?

Siegmund Hein: Birkenheide hat seit 2007 be-

reits einige Straßen erneuert und bis 2011 sind weitere Erneuerungsmaßnahmen dringend erforderlich. Daher ergab sich der relativ hohe Beitragssatz von 0,56 €.

Unser Ziel ist aber, den Beitragssatz für den nächsten Abrechnungszeitraum deutlich zu reduzieren. Wir müssen deshalb alle kostensenkenden Maßnahmen ausschöpfen, wie z.B. Kanalerneuerungsarbeiten, die im Zuständigkeitsbereich der Verbandsgemeinde liegen. Wenn die Straßen und Kanäle zeitgleich erneuert werden, fallen Kosten nur einmal an, die Verbandsgemeinde trägt anteilig Kosten für die Straßenerneuerung mit und durch diese Vorgehensweise wird der Geldbeutel aller Beteiligten geschont.

Zirkel: Ist der WKB eine Erfindung des Birkenheider Ortsgemeinderates?

Siegmund Hein: Nein, natürlich nicht. Gesetzliche Grundlage ist § 10 a des Kommunalabgabengesetzes, kurz: KAG. Dieses wurde im Dezember 2006 geändert und damit war der Weg frei zu Wiederkehrenden Beiträgen. Auf dieser Grundlage beschloss der Ortsgemeinderat eine Satzung, die jeder Bürger auf der Homepage der Verbandsgemeinde unter „Satzungen Birkenheide“ oder auch direkt bei der Verbandsgemeinde nachlesen kann. Der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz hatte hierzu eine Mustersatzung erstellt, an die sich weitgehend gehalten wurde.

Zirkel: Weitgehend?

Siegmund Hein: Natürlich, schließlich hatten wir die besonderen Gegebenheiten Birkenheides zu berücksichtigen. Der Gesetzgeber hätte uns zwar die sofortige Umstellung auf WKB erlaubt. Wir aber haben lieber Schonfristen eingerichtet. Sehen Sie, im Neubaugebiet wurden die Straßen vor etwa zehn Jahren erstmals hergestellt. Wald-, Isenach, ein Teilbereich der Eysersheimer und der Thüringerstraße wurden im Jahr 2004 erneuert. Hier haben die Bürger bereits hohe Beiträge geleistet. Die sofortige Umstellung wäre in diesen Fälle äußerst ungerecht. Daher haben wir gemäß der gesetzlichen Vorgaben Verschonungsregelungen in die Satzung aufgenommen. Während festgelegter Fristen werden bestimmte Anlieger von der Erhebung WKB ausgenommen. Nach Ablauf dieser Fristen werden so automatisch immer mehr Anlieger erfasst, bis letztlich alle

- Fortsetzung siehe bitte letzte Seite -

Siegmond Hein, Ortsbürgermeisterkandidat der SPD Birkenheide für die Kommunalwahl 2009:

Für alle Bürger, die mich noch nicht kennen, möchte ich kurz vorstellen:

Mein Name ist Siegmund Hein, geb. am 13.07.1952 in Speyer und wohne seit 38 Jahren in Birkenheide. Mit meiner Frau Petra habe ich zwei Kinder. Nach meiner Ausbildung zum Maschinenschlosser absolvierte ich zwei Studiengänge in Maschinenbau und Betriebswirtschaft und bin heute stellvertretender Betriebsleiter in der BASF.

Seit 20 Jahren mache ich mich im Ortsgemeinde- und Verbandsgemeinderat für Sie stark. Als langjähriger Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat bin ich mit allen kommunalpolitischen Aufgaben bestens vertraut.

Ich arbeite in vielen Birkenheider Vereinen aktiv mit.

Der Mensch steht bei meiner täglichen Arbeit immer im Mittelpunkt. Deshalb bin ich u.a. auch als ehrenamtlicher Schöffe beim Amtsgericht Ludwigshafen tätig und habe mehrere Hilfskonvois in die Region Tschernobyl persönlich begleitet.

Sehen Sie mich als typischen Pfälzer, der sich mit Land und Leuten identifiziert und unser liebenswertes Birkenheide mit Stolz Heimat nennt.

Mein Motto:

Offen – klar – bürgernah

Ziele:

Ich bin für Offenheit in der Politik, daher werde ich Sie frühzeitig informieren und in geplante Vorhaben einbeziehen.

Ausschusssitzungen müssen wieder, so weit als möglich, öffentlich abgehalten werden.

Birkenheide muss l(i)ebenswert bleiben.

Dazu gehört:

Die örtliche Infrastruktur zu stärken und erweitern sowie die Einkaufssituation in Birkenheide zu verbessern.

Noch ist Birkenheide eine „grüne Insel“ in der Vorderpfalz. Ich setze mich dafür ein, die intakte Natur um Birkenheide zu erhalten



für unsere Kinder und Nachfahren.

Birkenheide soll „zukunftsfest“ werden, das bedeutet,

- > die Grundschule sowie die Kindergärten sinnvoll zu unterstützen,
 - > Birkenheide zu einem attraktiven Ort nicht nur für junge Familien, sondern auch für Senioren zu machen,
 - > die Jugendarbeit weiter ausbauen,
 - > sich für unsere Vereine aktiv einsetzen.
- Weitere Ziele sind:
- > Den Friedhof in einen gepflegten Zu-stand zu versetzen und zu verschönern
 - > die Straßenerneuerung mit Wiederkehrenden Beiträgen unter 0,50 €/m² zu erreichen,
 - > Überschwemmungen aus dem Bruch nach Birkenheide verhindern, Information über geplante Hochwasserschutzmaßnahmen,
 - > Ausbau der Hauptortseinfahrt Weisenheimer Straße
 - > und Verkehrsberuhigung auf der Mannheimer Straße nach Bad Dürkheim

Birkenheide braucht einen Bürgermeister, der verlässliche und ehrliche Politik umsetzt, einen ständigen Ansprechpartner, der für die Probleme der Bürger ein offenes Ohr hat.

Nehmen Sie mich beim Wort!

Besuchen Sie uns im Internet unter www.spd-birkenheide.de

zur Zahlung des WKB herangezogen werden.

Zirkel: Die Reaktion auf die kürzlich erteilten Beitragsbescheide fiel teils kritisch aus. Wie steht die SPD-Fraktion heute zum Thema WKB?

Siegmond Hein: Die Einführung der WKB ist auch aus heutiger Sicht absolut zu bejahen, Der Antrag wurde zwar von der SPD-Fraktion eingebracht, aber alle im Rat vertretenen Parteien haben sich intensiv mit dem Thema befasst. Gemeinsam wurden Lösungen erarbeitet und die Beschlussfassung parteiübergreifend einstimmig getroffen.

Zirkel: Danke für das Gespräch, Herr Hein!

Unser SPD-Ortsverein ist auch im Jahr 2009 für Sie aktiv. Bitte merken Sie sich die Veranstaltungen vor, die Sie interessieren. Sie sind herzlich hierzu eingeladen.

Interessieren Sie sich für unsere Arbeit?

Dialog und Offenheit in der Politik

Das ist für uns kein nur so dahingesagtes Schlagwort, sondern gelebte Selbstverständlichkeit. Wollen Sie sich für unsere örtliche Gemeinschaft engagieren? Haben Sie konstruktive Vorschläge für uns? Dann sprechen Sie uns an! Per Telefon, schreiben Sie uns, per Brief oder E-Mail! Besuchen Sie unsere Veranstaltungen! Termin und Ort werden jeweils im Amtsblatt bekannt gegeben.

**Ihre Meinung ist uns wichtig,
bitte teilen Sie uns Ihre Themen mit!**

Freitag, den 16.01.2009, 19.00 Uhr,
**Neujahrsempfang im
Dorfgemeinschaftshaus Birkenheide**

Sonntag, den 01.03.2009, 11 - 13 Uhr,
Politischer Frühschoppen im DGH

Donnerstag, den 30.04.2009, 19 Uhr, DGH,
Tanz in den Mai

Samstag, den 16.05.2009, 14 – 16.30 Uhr
Kinderfest

Samstag, den 23.05.2009
Aktion anlässlich des Dorffestes

Samstag, den 29.08.2009
Bücherverkaufsaktion an der Kerwe

Freitag, den 04.09.2009, 18 – 22 Uhr,
Leseabend für Kinder im DGH

Sonntag, den 11.10.2009,
Mitgliederehrung im DGH

Weiterhin unterstützt unsere SPD in einigen Aktionen Organisationen und Verbände, die einen sinnvollen und wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten, wie z.B. die Sammelaktion der Deutschen Kriegsgräberfürsorge, die Jugendliche verschiedener Nationen zur Gräberpflege zusammenführt, die Lokale Agenda 21 sowie das Haus der Begegnung in Maxdorf

**Alle Interessierte sind zu unseren
Veranstaltungen herzlich eingeladen**

Gedenken:
Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder Luise Wagner und Ernst Kögel, die wir in ehrender Erinnerung behalten werden.